

Kontakt



Direktor
Prof. Dr. Michael Walter

Ansprechpartner der Studie

Dr. Michael Rädcl
Tel.: 0351-458-3521
Fax: 0351-458-5314
Mail: michael.raedel@uniklinikum-dresden.de

Anmeldung

Chefsekretariat
Frau Koerner
Tel.: 0351-458-2706
Fax: 0351-458-5314

Behandlungszeiten

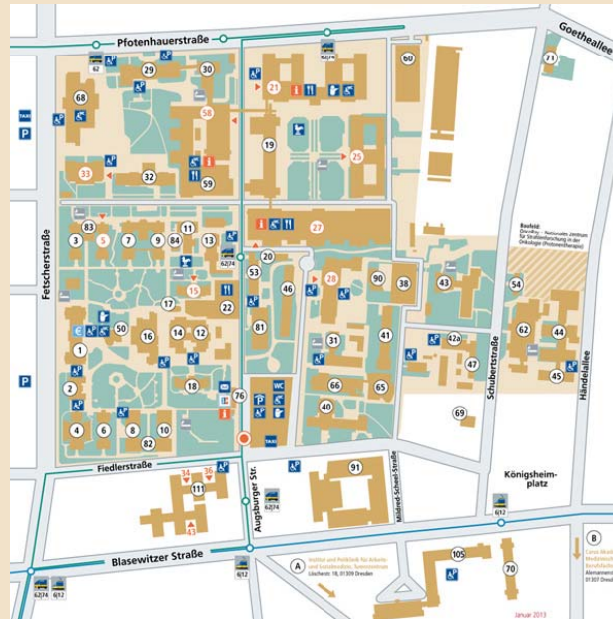
Montag 08:00 - 18:00 Uhr
Dienstag 08:00 - 16:00 Uhr
Mittwoch 08:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag 08:00 - 16:00 Uhr
Freitag 08:00 - 15:00 Uhr

SO FINDEN SIE UNS

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden

Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik
Haus 28, II. Etage, Zimmer 303

Fetscherstraße 74, 01307 Dresden



Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Sie erreichen das Universitätsklinikum mit den Straßenbahnlinien 6 und 12 (Haltestelle Augsburger Straße/Universitätsklinikum) sowie mit den Buslinien 74 und 82 (Haltestelle Universitätsklinikum, direkt im Klinikumsgelände),

Anfahrt mit PKW:

An der Haupteinfahrt Fiedlerstraße steht Ihnen unser Parkhaus mit 500 Stellplätzen zur Verfügung. Das Parken auf dem Gelände und im Parkhaus ist kostenpflichtig.

Universitätsklinikum
Carl Gustav Carus
DIE DRESDNER.



Einzel- implantatstudie für zahnlose Patienten



WIR ÜBER UNS...

Die Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik als Bestandteil der UniversitätsZahnMedizin hilft in erster Linie Patienten nach dem Verlust von Zähnen. Dabei werden neben konventionellen festsitzendem Zahnersatz (Kronen, Brücken) und herausnehmbarem Zahnersatz (Prothesen) auch Implantatversorgungen angeboten.



DER HINTERGRUND ...

Trotz aller Erfolge in der Prävention von Zahnerkrankungen und Zahnverlusten ist immer noch ein hoher Anteil der über 65-Jährigen in Deutschland in einem oder beiden Kiefern zahnlos. Vor allem im zahnlosen Unterkiefer sind Halt und Funktion von Totalprothesen häufig unbefriedigend und können die Lebensqualität der Betroffenen erheblich einschränken.

Eine auf zwei Implantaten verankerte abnehmbare Totalprothese gilt heute international als Standardtherapie des zahnlosen Unterkiefers. Diese Versorgungsform wird nicht im Rahmen der gesetzlichen Krankenversicherung gezahlt.



DIE STUDIE ...

Die Studie beschäftigt sich mit der Frage, ob die neuartige Methode eines mittigen Einzelimplantates zur Fixierung einer Totalprothese im zahnlosen Unterkiefer eine sinnvolle Alternative zu bisherigen Therapiemöglichkeiten sein kann. Hierbei wird die vorhandene Totalprothese mittels einer Druckknopfverbindung am Unterkiefer fixiert. Das hierfür erforderliche Einzelimplantat kann minimal invasiv eingesetzt werden.

Hierdurch können Kosten und Aufwand der Implantation verringert werden.

Es beteiligen sich insgesamt neun Universitätskliniken in Deutschland.

Sollten Sie totale Prothesen tragen und Interesse an einer Teilnahme an dieser Studie haben, zögern Sie bitte nicht uns anzusprechen. Die Ansprechpartner der Studie finden Sie umseitig.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.